

Regatta "Rudern gegen Krebs"

„Rudern gegen Krebs“ eine Regatta zur Förderung eines Sportprogramms für Krebspatienten unter der Schirmherrschaft der Stadt Mainz anlässlich der Mainzer Johannismacht am Sonntag dem 26. Juni. um 15.00 Uhr.

Zur Bekanntmachung und Förderung eines Sportprogramms für Krebspatienten, welche eine Chemotherapie erhalten müssen, wurde die Ruderregatta „Rudern gegen Krebs“ veranstaltet. Das Patienten-Programm sieht vor, begleitend zu einer Chemotherapie ein kontrolliertes Programm zu einem moderaten Ausdauertraining anzubieten. Bekanntermaßen werden sowohl die subjektiven und objektiven Nebenwirkungen der Chemotherapie und die Folgen der Erkrankung selbst wesentlich besser toleriert, wenn eine Ausdauersportart betrieben wird. Zum anderen erlebt der Patient durch den im Zusammenhang mit Erkrankung und Therapie unerwarteten Leistungszuwachs, bedingt durch die sportliche Betätigung, ein neues Vertrauen in die Leistungsfähigkeit seines Körpers und erhält damit eine wichtige Motivation zur Bewältigung der Erkrankung.

Zur Regatta „Rudern gegen Krebs“ haben sich 70 Vierer Mannschaften im Wesentlichen bestehend aus Ärzten aus onkologisch tätigen Kliniken und Spezialpraxen aus dem Rhein-Main-Gebiet angemeldet. Zur endgültigen Veranstaltung konnten aus Zeit- und Rahmengründen 54 Mannschaften akzeptiert werden. Die weitgehend aus sportlichen Laien bestehenden Mannschaften wurden im Vorfeld im Rahmen einer Großaktion durch den Mainzer Ruderverein und die Rudergesellschaft Germania Frankfurt trainiert. Hierzu haben sich hauptsächlich die Leistungsrunderer aus dem Senior A, B und Junior A-Bereich bereit erklärt. Bereits während der Trainingsphasen hatten die Mannschaften durchweg viel Spaß und haben zum Regattatermin hin auch den nötigen Wettkampfgeist entwickelt. Bei den Wettkämpfen sind die 54 Mannschaften in Einzelläufen zu jeweils 4 Konkurrenten gestartet. Die 5 zeitschnellsten Sieger der Einzelläufe haben den Endkampf bestritten. Innerhalb von 3 Stunden wurden die Einzelrennen und der Finalkampf über die 500 m-Strecke unter hervorragender Organisation durch den Mainzer Ruderverein bewältigt. In den einzelnen Wettkämpfen kam es zu vielen Kopf-an-Kopf-Rennen, was der Veranstaltung zu großer Spannung und Publikumsstimmung verholfen hat. Das Publikum geschätzt ca. 1500 Teilnehmer am Mainzer Rheinufer haben die Mannschaften der eigenen Klinik oder die rudern Familienmitglieder euphorisch angefeuert und die Atmosphäre einer großen Regatta geschaffen.

Im Rahmen der begleitenden Landveranstaltung auf der Malakoff-Terrasse vor dem Hyatt-Hotel gab es Informationsstände zu dem Thema „Sport und Onkologie“ und verwandten Themen, so dass interessierte Regatta-Besucher auch zum Förderziel viele entsprechende Informationen erhalten konnten.

Die Stadt Mainz hat vertreten durch den Oberbürgermeister Jens Beutel nicht nur die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen, sondern ist auch aktiv mit seiner Rudermannschaft aus dem Mainzer Rathaus in den Wettkampf gegangen. Neben den Ärztemannschaften fanden sich weitere Sponsoren der Veranstaltung in eigenen Vierer-Mannschaften repräsentiert.

Als Resümee ist mit der Regatta „Rudern gegen Krebs“ eine Benefizveranstaltung gelungen, die das Förderziel in höchst authentischer Art und Weise in den Vordergrund gestellt hat. Die begeisterte Teilnahme der Mannschaften, das effiziente Training im Vorfeld sowie die perfekte Organisation aller Abläufe hat die Regatta zu einem sportlichen Großereignis gemacht, welches sicherlich eine Folgeveranstaltung im nächsten Jahr nach sich ziehen wird.

Von: Elke Jäger, 1.07.05

